Herr Ebbinghaus hält die Festsetzung eines bestimmten Betrages in diesem Fall für rechtswidrig, da hier die Zuverlässigkeit der Höhe auf Dauer nicht gegeben ist.

Herr Schröder stimmt den Ausführungen von Herrn Ebbinghaus zu. Er führt an, dass der Summe keinerlei Berechnung zugrunde liegt.

Herr Rolf Schäfer macht deutlich, dass so ein Vorgehen bereits bei anderen Sparkassen üblich ist. Zumal betont er, dass die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse beobachtet werden soll, um zu ermitteln, ob eine solche Gewinnausschüttung möglich ist.

Da Unverständnis über die Formulierung des Beschlusentwurfes vorherrscht, schlägt Herr Lorenz vor, dass der Begriff „festsetzen“ durch „einzuplanen“ ersetzt werden soll.

Es folgt nun die Abstimmung über den von Herrn Lorenz abgeänderten Beschlusentwurf.